

Teil 9: Das Netzwerk Ökolandbau stellt sich vor

## Höllnhof plant Tierwohl-Stall über EIP

Der Höllnhof in Bönebüttel, Kreis Plön, am Stadtrand von Neumünster ist seit 1594 in Familienbesitz und wird seit 1991 nach biologisch-dynamischen Grundsätzen bewirtschaftet. 1994 folgte die Demeter-Anerkennung. Dirk und Barbara Kock-Rohwer gehören zu den Pionieren, die belächelt wurden, als sie ihren Betrieb umstellten. Und der Anfang war alles andere als leicht.

Das Umfeld reagierte mit Unverständnis, der Altbauer zweifelte am Erfolg, der Buchführer riet von der Umstellung dringend ab. Dazu kamen sieben Jahre Trockenheit, die auf den sandigen Geestböden des Hofes Ackerbohnen, Weideland und Futtergetreide vertrocknen ließen und niedrige Erträge brachten. Zudem konnte die Milch anfänglich nur zum konventionellen Preis verkauft werden. Erst ab 1999 konnte Dirk Kock-Rohwer als Mitbegründer der Nordlichter Milch AG endlich einen Milchpreis mit Biozuschlag realisieren.

Heute bewirtschaftet die Familie mit ihrem festen fünfköpfigen Team 230 ha, von denen 135 ha gepachtet sind. Der Viehbestand setzt sich aus 75 schwarz- und rotbunten Milchkühen sowie 30 Färsen, 40 weiblichen Jungrindern, Kälbern und 16 Bullen zusammen. Im Sommer haben die Tiere 100 ha Dauergrünland als Weide zur Verfügung. Angestrebt ist 1 GV/ha. Von diesen Flächen wird auch die Silage für den Winter gewonnen. Auf den 100 ha Ackerland haben sich zwei Fruchtfolgen bewährt: Auf den leichteren Böden folgen nach zweijährigem Klee gras, Roggen, Dinkel, Sommergerste-Lupine-Gemenge oder Roggen-Wintererbse, Hafer und Untersaat. Die besseren Böden (35-50 Bp) bringen nach dem zweijährigen Klee gras ganz ordentliche Erträge bei Som-



Die „Macher“ vom Höllnhof (v. li.) Hannah Irina Schmidt, Junior Aljoscha und Dirk Kock-Rohwer. Barbara Kock-Rohwer fehlt auf dem Bild. Die Eltern freuen sich, dass die jungen Leute den Hof weiterführen wollen. Landwirtschaftsmeisterin Schmidt betreut die Milchkuhherde auf dem Betrieb.

merweizen, Dinkel, Ackerbohnen oder Sommergerste-Lupine-Gemenge, Hafer und Untersaat.

### Ein neuer Stall in Planung

Mit diesen Erträgen kann der Hof sein eigenes Kraftfutter aus Hafer, Roggen-Wintererbse-Gemenge oder Sommergerste-Lupinen-Gemenge herstellen. Die Kühe erhalten rund 1.300 kg Schrot und erreichen damit eine Milchleistung von rund 6.500 kg Milch pro Jahr. Im Winter stehen die Rinder in einem Tretmist-Laufstall. Der Stall wurde 1995 mit betoniertem Auslauf und direktem Zugang zu den Weideflächen gebaut. Der erhöhte Stall- und Liegebereich wird dick mit Stroh eingestreut.

Erkenntnisse im Bereich Tierwohl berücksichtigt. So soll Kühen und Kälbern weiter der Kontakt möglich sein, wenn sie nach drei Wochen getrennt werden (muttergebundene Kälberaufzucht).

Die Milch des Höllhofes wird heute an die Gläserne Meierei in Dechow geliefert. Das Brotgetreide kaufen die Demeter-Bäckerei Büller in Nortorf und die Demeter-Erzeugergemeinschaft. Bullen und teilweise auch die Färsen werden bei Fülischer Fleisch KG, über die Demeter-Erzeugergemeinschaft

Nordrhein-Westfalen oder bei der Fleischerei Einfeld geschlachtet beziehungsweise verarbeitet und direkt vermarktet.

Ein besonderes Anliegen von Dirk und Barbara Kock-Rohwer ist die Ausbildung. Zu den zwei Auszubildenden, die entweder die dreijährige Ausbildung über die Landwirtschaftskammer oder die vierjährige Demeter-Ausbildung absolvieren, kommen jährlich fünf bis sechs Praktikantinnen und Praktikanten, die drei Wochen bis zu sechs Monate auf dem Hof landwirtschaftliche Erfahrungen sammeln. Seine langjährigen Erfahrungen auch an umstellungswillige Berufskollegen weiterzugeben, ist Dirk Kock-Rohwer wichtig. Inzwischen berät der Agraringenieur auch zwei Höfe in der näheren Umgebung und unterstützt sie tatkräftig bei der Umstellung auf Bio. Seit vielen Jahren besuchen Fachschüler der Landwirtschaftsschule Rendsburg seinen Betrieb, um praktische Einblicke in die biologisch-dynamische Wirtschaftsweise zu erhalten.

Außerdem „wirtschaften“ morgens ganz kleine Menschen im Stall und in den Gärten: Die Waldorfkinder gärtnerin Wally Petersen betreut in ihrem Bauernhofkindergarten am Höllnhof Kinder von drei bis sechs Jahren.

**Monika Friebel**  
**Dr. Susanne Fittje**  
**Netzwerk Ökolandbau**  
**Schleswig-Holstein**  
**Grüner Kamp 15-17**  
**24768 Rendsburg**  
**Tel.: 0 43 31-94 38-171/172**  
**info@oekolandbau-sh.net**



Ohne Kuschelein lässt Kuh „Kirsche“ Dirk Kock-Rohwer nicht von der Weide. Fotos: Familie Kock-Rohwer

### INFO

Am Sonnabend, 8. Oktober, öffnet der Höllnhof von Dirk und Barbara Kock-Rohwer, Bönebütteler Damm 166, 24620 Bönebüttel, von 14 bis 16 Uhr seine Türen. Anmeldung bitte bis zum 3. Oktober an die Autoren.

### EIP: Innovationen für mehr Tierwohl

Seit 2015 engagiert sich Dirk Kock-Rohwer im Europäischen Innovations-Projekt (EIP) in der operationellen Gruppe InnoBau und plant in den nächsten Jahren die Fertigstellung eines neuen Stalls mit Liegebuchten, der die neusten